

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-10-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Oktober 1959

Dorislein, -

wie gut, einmal wieder von Dir zu hören - und so "gereimt" und in so klarer, verständiger Schrift. Lass mich hoffen und glauben, Du seiest im Irrtum, und nicht jener "sanfte Tod" sei das einzige, was Dir noch frommen könne. Wirklich: es gibt ja doch "ups" und "downs", - und wenn auch ein "down" manchmal ungehörig lang anhält, - gegen ein erneutes "up" ist dies kein Beweis.

Erfreulich Überdies, dass die alte, unehrliche Wieder-gutmachung doch nun angefangen hat, zu tröpfeln. Ist man ohnedies nicht heiter, dann vermag die Sorge um die leidigen Kröten, oder, wie der Grieche sagt, um "ho zasteros" einen bekanntlich vollends zu zermürben. Ein paar, wie mir vorkommt, halbwegs akzeptable Fetzen gehen dieser Tage an Dich ab. Naturgemäss ist der Kostümrock viel zu lang (ward er doch - Du siehst es - eigens und sehr "künstlich" oben verlängert, als die längere Mode ausbrach). Ihn neuerdings zu verkürzen, dürfte ja aber ein eher "Leichtes" sein, wie, bis auf Blusen und Pelzchen, vermutlich alles ein wenig geändert werden muss.

Ich bin, wie Du längst bemerkt hast, endlich heimgekehrt aus dem Schattenreich. Der Galeerendienst war barbarisch, und nun fragt sich nur, ob das Resultat es gleichfalls sein wird. Ich sollte denken, ganz so schlimm sei es nicht, - aber wissen kann man bekanntlich nie.

Am 12. gehe ich nach München, wegen eines Gedenkabends für Kläuschen. Auch sonst habe ich dort zu tun, und anschliessend sind hier tausend Dinge zu erledigen (während der Hamburger Fronzeit bläb schlichthin alles liegen!), und dann naht auch schon das Datum der "Buddenbrooks"-Uraufführung zu Lübeck, die, soweit ich sehe, am 12. November statthaben soll.

Adieu für heute, lieber Schatz. Mag immerhin sein, dass ich in absehbarer Zeit nach Berlin komme, - jedenfalls gebe ich die Hoffnung nicht auf und bin, wie eh und je,

Deine herzliche:

